

VERSORGUNG UND INTEGRATION  
VON FLÜCHTLINGEN  
IN ERLANGEN

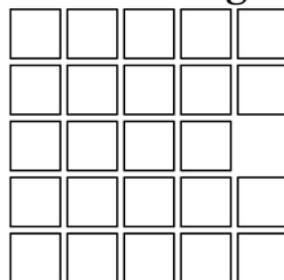
Konzept – Strukturen – Maßnahmen

---

Dritter Verwaltungsbericht - **Ergänzung**

31.05.2017

**Stadt Erlangen**



## **Nachtrag zu Punkt 4.2.1 – Sprach- und Integrationskurse**

**Integrationskurse:** Im Bereich der Sprachkurse, vor allem auf dem Gebiet der vom BAMF geförderten Integrationskurse (IK) arbeitet die VHS sehr eng mit vier weiteren Sprachkursträgern (afi, bfz, DEB, IB) in Erlangen zusammen, so dass für Teilnehmer möglichst zeitnah der Eintritt in den Integrationskurs erfolgen und jeder Träger nach seiner Kernkompetenz bestimmte Sprachkurstypen anbieten kann. Es werden neben den klassischen Vormittagskursen auch Nachmittagskurse sowie ab Juni 2017 auch ein Abendkurs angeboten. Das Kursangebot umfasst allgemeine Integrationskurse, IKs mit Alphabetisierung, Jugendintegrationskurse und Zweitschriftlernerkurse.

Im Zeitraum vom Frühjahr 2016 bis Mitte 2017 hat die VHS 12 Integrationskurse durchgeführt bzw. gestartet, wovon 10 sog. allgemeine Kurse und zwei Integrationskurse mit Alphabetisierung sind. Die Akademie für Informatik (afi) hat in dieser Zeitspanne 14 allgemeine und neun Alphakurse angeboten, sowie zwei Wiederholerkurse im Alphabereich und einen im allgemeinen Bereich. Beim bfz liefen bzw. laufen acht allgemeine Integrationskurse, beim DEB sieben. Der Internationale Bund (IB) hat sich auf die Durchführung der Jugendintegrationskurse für Jugendliche und junge Erwachsene im Alter zwischen 16 und 26 Jahren spezialisiert und davon insgesamt 6 durchgeführt und zusätzlich einen allgemeinen IK. Die Versorgungslage im Integrationsbereich ist derzeit gedeckt. Es kam sogar vor, dass der IB seinen Alphabetisierungskurs aufgrund von fehlenden Teilnehmern durch Krankheit, Wegzug etc. abbrechen musste, da die freien Plätze nicht mehr entsprechend nachbesetzt werden konnten.

Für alle diese Kurse führt die VHS den vom BAMF vorgeschriebenen Einstufungstest (2016 waren es 821 und 2017 bis Mai 306 Teilnehmer) und die damit verbundene Beratung zum Erhalt des passenden Kurses für gesamt Erlangen durch.

**Berufsbezogene Aufbausprachkurse:** Als berufsbezogene Aufbausprachkurse gibt es aktuell noch Sprachkurse, die zum Niveau B2 führen und über den Europäischen Sozialfond (ESF) gefördert werden. Diese berufsbezogene Sprachförderung hat das bfz mit 7 ESF-BAMF-Kursen abgedeckt. Das Programm läuft demnächst aus.

Die neuen Sprachkurse DeuFöV (berufsbezogene Deutschförderungsvereinbarung) bietet ab sofort das bfz in enger Absprache mit IB und DEB an. Beim bfz liefen bzw. laufen drei und bei IB und DEB jeweils ein Kurs mit Zielniveau B2. Ab Sommer 2017 wird es auch hier noch ein zusätzliches Angebot für die Niveaustufen A2/B1 geben. Der Bedarf für diese B2-Kurse in Erlangen ist gedeckt.

**Erste Sprachorientierung:** 2016 wurden in Erlangen insgesamt zwölf BA-Einstiegsurse für Asylbewerberinnen und Asylbewerber mit guter Bleibeperspektive angeboten, wobei fünf bei afi, drei beim bfz und vier bei der VHS durchgeführt wurden. Das Programm ist ausgelaufen.

Zusätzlich hat die VHS 2016 fünf und 2017 bisher einen der sog. Erstorientierungskurse für Asylbewerber mit unklarer Bleibeperspektive oder ohne Zugang zu einem Integrationskurs über die Förderung des Staatsministeriums für Arbeit und Soziales, Familie und Integration (STMAS) angeboten. Auch hier scheint der Bedarf gedeckt, da ein zweiter geplanter Erstorientierungskurs im ersten Halbjahr 2017 mangels Teilnehmer nicht gestartet werden konnte.

**Kurse zum beruflichen Einstieg:** Des Weiteren liefen beim bfz verschiedene Maßnahmen, die den beruflichen Einstieg im Fokus hatten und über verschiedenen Ausschreibungen finanziert wurden. So beispielsweise IdA (Integration durch Arbeit) zwei Kurse, MofA (Motiviert in fachliche Ausbildung) zwei Kurse, BJ (Brückenjahr 21+) ein Kurs für Berufsschüler und Jugendliche, SCI (Sprache, Coaching, Integration) zwei Kurse sowie PerF/PerFplus (Perspektiven für Flüchtlinge) drei Kurse.

**Städtische Kurse:** Asylbewerbern und Geduldeten, ohne hohe Bleibewahrscheinlichkeit (nicht 5 Länder-Gruppe: Eritrea, Irak, Iran, Syrien und Somalia) können nicht an einem vom BAMF geförderten Integrationskurs teilnehmen. Für diese Personengruppe hat die Stadt beim bfz jeweils zwei Kurse Alpha Asyl und DiA (Deutsch im Alltag) finanziert. Beim Institut für Auslandskunde (IfA) liefen zwei DiA-Kurse in 2016. Bis August 2017 laufen noch zwei jeweils einer mit Zielniveau B1 bzw. A1. Außerdem hat das Deutsch-Französische-Institut (dfi) vier Kurse in 2016 mit geringeren Wochenstunden speziell für lernungewohnte Teilnehmer bzw. Mütter mit Kleinkindern angeboten.

Von der Stadt wurden im Jahr 2016 77.149,23 € und im Jahr 2017 bisher 56.330,00 € für Sprachkurse aufgewendet.

Der Versorgungsgrad gerade bei Asylbewerbern und Geduldeten, ohne hohe Bleibewahrscheinlichkeit ist noch nicht ausreichend und stellt weiterhin eine große Herausforderung dar. Gerade auch in dieser Gruppe ist es sehr schwierig, Mütter mit Kleinkindern oder Säuglingen in eine systematische Sprachförderung zu bringen, da die Betreuung der Kinder ein großes Problem darstellt.